

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 76.

Neuenbürg, Mittwoch den 24. September

1862.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amthliches.

Neuenbürg.

Am Samstag den 27. September, als am Tage des allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Königl. Majestät wird in hergebrachter Weise eine kirchliche Feier dieses Festes stattfinden, wovon die Gemeindebehörden in Kenntniß gesetzt werden.

Den 22. September 1862.

R. Oberamt.

Act. Braun, A.B.

Gebäude-Brandversicherungs- Einschätzung betreffend.

Nach den Bestimmungen des Erlasses des Kgl. Verwaltungsraths der Gebäude-Brandversicherungsanstalt vom 16. März 1853, Z. 9. und 10., hat der Gemeinderath in der ersten Hälfte des Monats Oktober jeden Jahres das Feuerversicherungsbuch, beziehungsweise Brandversicherungs-kataster von Nummer zu Nummer zu durchgehen und die Versicherungsanschlätze insbesondere in der Richtung genau zu prüfen, ob nicht die Gebäude und ihre Zubehörenden eine Werthverminderung erlitten haben und deshalb in dem Versicherungsanschlag zu ändern seyen, wobei namentlich die Vorschriften im Absatz 2. und 4. des Art. 19 des Gesetzes vom 14. März 1853 über das allmälige Altern und über andere außergewöhnliche Entwerthungs-Ursachen sorgfältig zu beachten sind.

Zu dieser Prüfung der Versicherungsanschlätze durch den Gemeinderath sind die Orts-Feuerschauer, welche angewiesen sind, bei ihrem jedesmaligen Umgang ein besonderes Augenmerk darauf zu richten, ob im Werth der Gebäude und ihrer Zubehörenden keine Veränderung eingetreten sey, mit beratender Stimme beizuziehen.

Nach Vornahme dieses Geschäfts und nach vorgängigem öffentlichen Aufruf an die Gebäude-Eigenthümer zu Anmeldung der bei ihnen im Lauf des Jahres vorgekommenen Aenderungen, ist dem Oberamt auf den

10. Oktober

zu berichten, ob und welche Gebäude des Gesamtgemeindebezirks einer neuen oder veränderten Schätzung oder Klasseneintheilung zu unterwerfen sind.

Diese Berichte sind von den Gemeindevätern mit dem Anfügen zu beurkunden, daß die Prüfung der Versicherungsanschlätze unter Zuziehung der Orts-Feuerschauer nach Vorschrift der Ziffer 10 des obenerwähnten Erlasses vorgenommen und welche Verfügungen hiebei getroffen worden seyen.

Bei dem öffentlichen Aufruf an die Gebäudeeigenthümer sind diese darauf aufmerksam zu machen, daß wenn solche Aenderungen, welche auf die Klassifikation Bezug haben, von den Betheiligten nicht rechtzeitig angemeldet werden, das Zuwenigbezahlte, sobald der Mangel zur amtlichen Kenntniß gelangt und zwar von dem Eintritt der Aenderung an in Einer Summe nachzubezahlen sey, wogegen, wenn der Jahresbeitrag sich vermindert hätte, die Betheiligten den Anspruch auf Erjaz des Zuvielbezahlten verlieren.

Den 20. September 1862.

R. Oberamt.

Act. Braun, A.B.

Maulbronn.

Markt-Verlegung.

Die Stadtgemeinde Knittlingen, welche außer den 7 Viehmärkten, zu denen sie bereits berechtigt ist, noch fünf weitere abzuhalten wünscht in der Art, daß künftig auf jeden Monat Ein Viehmarkt fiele und zwar je auf den Dienstag nach dem dritten Montag (vergl. Bekanntmachung vom 26. Mai 1862) wünscht noch weiter die fünf Krämermärkte zu denen sie berechtigt ist, auf die Tage der Viehmärkte zu verlegen. Etwaige Einwendungen anderer marktberechtigten Gemeinden gegen dieses Gesuch sind binnen dreißig Tagen, von heute an gerechnet, bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.

Den 23. September 1862.

R. Oberamt.

Daser.

Neuenbürg.
Haus- und Garten-Verkauf.
 Das Wohnhaus und der Garten des Sen-
 fenschmids Schwarz kommt am Samstag
 den 27. Septbr., Nachmittags 5 Uhr zum 2. u.
 letzten Aufstreich.

Den 20. September 1862.
 Stadtschultheissenamt.
 Weßinger.

Landwirthschaftliches.

Rigaer-Leinsamen.

Auf die vielen Anfragen wegen Rigaer-
 Leinsamen gebe ich die Nachricht, daß derselbe
 bei Herrn Kaufmann Wilhelm Luz in
 Neuenbürg in bester Qualität zu haben ist.

Secretär d. landw. Vereins.
 P a n d e l.

Privatnachrichten.



Eingetretener Hindernisse wegen findet das
 auf den 29. September bestimmte Scheiben-
 Schießen erst Samstag den 4. Oktober statt.

Neuenbürg.

Fünf bis sechs Morgen, der 3. Schnitt
 auf der Großwiese sind dem Verkaufe ausge-
 setzt, auch ist geschrotenes Schweinfutter aus
 Gerste p. Centr. zu 5 fl. zu haben bei
 J. M. Genßle.

W i l d b a d.

Pferde-Verkauf.

Ich habe vier überzählige schöne, kräftige
 Pferde, worunter 3 Stuten, zu verkaufen und
 können Liebhaber jeder Zeit bei mir Käufe unter
 der Hand abschließen.

W. Klumpp.

Neuenbürg.

Reine weiße und rothe Weine, in mittleren
 bessern und sehr guten Sorten gibt billigt ab von
 2 fl. 15 fr. bis 5 fl. 15 fr. pr. Jmi.

Carl Bauer, Küfermstr.

W i l d b a d.

Pferde-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am nächsten Dienstag
 den 30. September
 4 Stücke 7-10jährige zu jedem Dienste
 taugliche Pferde

bei Speisewirth Greul dahier an den Meist-
 bietenden; wozu Kaufs Liebhaber eingeladen
 werden.

Jakob Wacker
 von Hohwiese.

Goldarbeiter-Zehrlinge, mehrere
 werden in einer größeren Goldfabrik in Pforz-
 heim unter Zusicherung guter Behandlung und
 Bezahlung angenommen, wobei insbesondere für
 Kost und Wohnung von Seiten des Lehrherrn
 während der Lehrzeit Sorge getragen und nach
 Vollendung der Lehrzeit bei gutem Verhalten
 dauernte Beschäftigung zugesichert wird.

Nähere Auskunft ertheilt

Das Oeffentliche Geschäfts- u.
 Commissions-Bureau
 von Joseph Griesel
 in Pforzheim.

G e r n s b a c h.

A g e n t u r

von **Photogene-Schieferöl** und
 amerikanischem **Erde-Öel**, als die billigste
 und schönste Beleuchtung, nebst dazu ge-
 hörigen Lampen, zum Fabrikpreis;

von **Champagnerwein**
 prima Sillery u. Comp. per Flasche
 1 fl. 27 fr., feinsten rother per Flasche
 1 fl. 48 fr.

Unter 10 Flaschen wird nicht abgegeben.
 Jedem Gasthofbesitzer darf diese Sorte Wein als
 etwas wirklich Feines anempfohlen werden.

Austräge franco.

C. Drisler Sohn.

Neuenbürg.

Bei Kaufmann **Bohnenberger** allein
 und ächt zu haben: G. A. W. Wayers

weißer Brust-Syrup

1/4 Flasche 53 fr.

gegen jeden veralteten Husten, gegen Brust-
 schmerzen, langjährige Heiserkeit, Grippe, Ver-
 schleimung der Lungen, von den hohen kön.
 preussischen und württembergischen Ministerien
 zum freien Verkauf und freier öffentlicher An-
 fündigung concessionirt und vom Medicinalrath
 Herrn Dr. Magnus, Stadsphysikus in Berlin,
 auch von der großherzogl. badischen Universität
 Freiburg im Breisgau und andern berühmten
 Physikaten approbirt.

Dieser Syrup

wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend
 wohlthätig, zumal bei Krampf- und Reuchhusten,
 befördert den Auswurf des zähen stockenden
 Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf
 und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so befi-
 gen, selbst den schlimmen Schwindsucht-Husten
 und das Blutspieen.

D b e r n i e b e l s b a c h.

Ich warne hiemit Jedermann, meinem
 Sohne Gottlieb Müller, Soldat, irgend etwas
 anzuborgen, indem ich nichts mehr für ihn
 bezahle.

Gottlieb Müller.



Neuenbürg, 30. Juni 1862.

Jahresbericht der Casse der freiwilligen Feuerwehr.

A. Einnahmen: (Baarer Casse-Vorrath 1. Juli 1861)	85 fl. 23 fr.
Davon gehören dem Unterstützungsfond	39 fl. 15 fr.
verbleiben der Casse	46 fl. 8 fr.
Dem Unterstützungsfond mit	39 fl. 15 fr.
Rüfen aufs Neue zu: Strafen	— fl. 45 fr.
von H. H. Stadtsch. Wefinger 1 fl., J. M.	
2 fl., Schuldh. Leo in Höfen 10 fl.	13 fl. — fr.
laut Sparkassebuch Nr. 2390 mit	53 fl. — fr.
bei der Oberamts Sparkasse angelegt.	
Rückvergütung aus der Stadt-Casse für bez. Krückensprize	22 fl. — fr.
Jährliche freiwillige Beiträge:	
von den H. H. D. Amtm. B. 2 fl., Dec. M. E. 1 fl., Fr.	
M. 2 fl., Dr. W. 1 fl.	6 fl. — fr.
Von der Oberamtspflege Neuenbürg zur Anschaffung	
eines Transportwagens und einer Butten sprize	320 fl. — fr.
Von der Stadtpflege Neuenbürg Zuschuß pr. 18 ⁰¹ / ₂	50 fl. — fr.
	444 fl. 8 fr.

B. Ausgaben: abzüglich der auf Rechnung des Unterstützungsfonds zur	
Sparkasse gez. 53 fl.	240 fl. 39 fr.
würde der Casse pro 1. Juli 1862 verbleiben	203 fl. 29 fr.
Davon sind aber auf Rechnung des Transportwagens vorläufig	
noch Vorschüsse geleistet worden	207 fl. 24 fr.
wodurch dem Cassier Guthaben bleibt.	3 fl. 55 fr.
	207 fl. 24 fr.

Auf den Transportwagen sind unter B. begriffen:

1 doppelt wirkende Butten sprize	110 fl. — fr.
Schlosserrechnung	14 fl. 48 fr.

so daß hierauf bis jetzt verausgabt sind 332 fl. 12 fr.

Der Fond für die Feuerwehr-Fabne am 1. Juli 1861	55 fl. 32 fr.
dat Zuwachs erhalten durch Zinsen bis 1. Januar 1862	3 fl. 45 fr.
von D. A. Mühlshauer Comand. Gr. überlassene Delationsgeb.	8 fl. 20 fr.
und beträgt somit jetzt bei der D. A. Sparkasse angelegte	67 fl. 37 fr.

Für die Richtigkeit vorstehender Jahres-Rechnung
 Der mit der Durchsicht vom Verwaltungsrath
 Beauftragte
 Stadtschultheiß Wefinger.
 der Cassier
 Theodor Trillhaas.
 Von vorstehender Jahres-Rechnung hat Einsicht genommen, den 22. September 1862.
 Der Gemeinderath.

Theater in Neuenbürg.
 Im Saale des Gasthofs zum Bären:
 Freitag den 26. September 1862.
Siner muß heirathen.
 Lustspiel in 2 Acten von Wilhelm.
 Hierauf:
Irthum in allen Ecken,
 oder:
Die beiden Confusionsräthe.
 Originallustspiel in 1 Act von A. v. Rozebue.
 Sonntag den 28. September 1862.
Fridolin,
 oder:
Der Gang nach dem Eisenhammer.
 Schauspiel in 5 Acten nach Schillers Gedicht
 von Polbein.

Neuenbürg.
 100 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Aus-
 leihen parat bei
 Carl Silbereisen.
 Neuenbürg.
 100 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Aus-
 leihen bereit bei
 Wilhelm Hagmayer.
 Neuenbürg.
 86 fl. Pflegschaftsgeld sind unter bekannten
 Bedingungen zum Ausleihen bereit bei
 Fr. Meeh.
 Neuenbürg.
Württembergische Kalender
p. 1863
 sind vorrätzig in der
 Meeh'schen Buchdruckerey.

Kronik.

Deutschland.

Der vor 15 Wochen in Frankfurt gewählte Ausschuß deutscher Männer, welche die Neugestaltung Deutschlands durchzuführen beschlossen haben, hat auf den 28. Sept. eine Zusammenkunft nach Weimar ausgeschrieben. Die Presse schreibt aus Wien: Der Ausschuß der Pfingsterversammlung hat trotz des von östreichischer und süddeutscher Seite überhaupt ausgesprochenen Wunsches, Frankfurt als Versammlungsort der Zusammenkunft von Volksvertretern zu bestimmen, nun dennoch Weimar gewählt. Damit sich der traurige Zwiespalt, die bereits sprichwörtliche Uneinigkeit der Deutschen auch in diesem Falle recht auffallend kundgibt, hören wir nun, daß von süddeutschen Abgeordneten der Gedanke angeregt wurde, gar nicht nach Weimar zu gehen, und zur Berathung der Bundesreformfrage eine Versammlung deutscher Landtagsmitglieder nach Frankfurt auszusprechen.

Preußen.

Die preussische Regierung kann dem Abgeordnetenhaus gewiß nicht den Vorwurf machen, daß es nicht seine Bereitwilligkeit gezeigt hätte, auf ein vermittelndes Entgegenkommen einzugehen. Leider lautete die mit Spannung erwartete nähere Erklärung des Kriegeministers vom 18. so wenig befriedigend, daß jede Hoffnung auf eine friedliche Lösung zu schwinden begann, und man beschloß, die Debatte fortzusetzen. Eine neue namentliche Abstimmung am 18. Sept., den Militäretat betreffend, brachte kein anderes Resultat als die frühere, welche das Erstaunen der Regierung in so hohem Grade erregt hatte; wieder hatten 276 Stimmen gegen 65 die Heeresreorganisation verworfen! In der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 20. Septbr. wurde der

Commissionsbericht über den Militäretat für 1862 durchberathen und überall nach den Commissionsanträgen erledigt. Bis Montag findet die definitive Schlussabstimmung statt. Die Ministerberatungen dauern fort. Die Ministerkrisis ist schwebend.

Hr. v. Bismark-Schönhausen ist auf telegraphischem Wege von Paris nach Berlin beschieden worden, wie es heißt, um die Leitung des Ministeriums zu übernehmen.

Ausland.

Italien.

Der Minister des Auswärtigen hat an die italienischen Gesandtschaften im Ausland ein Rundschreiben über die letzten Ereignisse gerichtet. Die italienische Regierung erzählt darin den Hergang der Garibaldi'schen Bewegung, schildert ihren Charakter, und legt großes Gewicht auf den Sieg über die Rebellion, aber sie fügt auch hinzu, daß Garibaldi im Sinn der allgemeinen nationalen Wünsche handelte, und daß die Insurrektion deswegen nur ein Beweis von der Nothwendigkeit sey, Rom Italien wiederzugeben.

Was den Prozeß Garibaldi's betrifft, so ist nunmehr die Verweisung vor die ordentlichen Gerichte endgültig beschlossen.

Frankreich.

Während die Italiener von Tag zu Tag die Räumung Roms durch die Franzosen erwarten, eröffnen ihnen Pariser Correspondenzen minder erquickliche Aussichten. Der Kaiser Napoleon soll nämlich dem König Victor Emanuel den Rath ertheilt haben, den General Cialdini an die Spitze des Cabinets zu stellen, die zweite Kammer nicht mehr einzuberufen und eine Verfassung wie die französische mit allen ihren Beschränkungen hinsichtlich des Vereinerlechtes, der Presse &c. einzuführen.

England.

In England mehrten sich die Kundgebungen für Garibaldi und die Räumung Roms.

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 13. u. 20. September 1862.

Getreide- Gattungen.	Voriger		Gesamt- Betrag	Deu- tiger Ver- kauf.	Im Rest geblie- ben	Höchster		Wahrer		Niedester		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis mehr		weniger	
	Ref.	Zu- fuhr.				Durch- schnitts- Preis.		Mittel- Preis.		Durch- schnitts- Preis.		fl. fr.		fl. fr.			
	Ctr.	Ctr.				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.
Kernen	88	110	198	198	—	7	2	6	53	6	48	1361	36	—	—	—	21
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	6	31	37	6	31	—	—	4	48	—	—	—	28	48	—	—	—
Saber	—	47	47	42	5	4	15	4	7	4	—	172	45	—	—	—	11
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	1	1	1	—	—	—	5	—	—	—	5	—	—	—	—	—
Bellschorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	94	189	283	247	36	—	—	—	—	—	—	1568	9	—	—	—	—

Brottage nach dem Mittelpreis vom 13. u. 20. September 1862
4 Pfund weißes Kernbrod kosten 16 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 5 1/8 Loth.

Stadtschultheißenamt. Resinger.

Redaktion, Druck und Verlag der Mecklischen Buchdruckerei in Neuenbürg.